



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Themenpapier

Bewegende Geschichten: Menschen und ihr Letzter Wille

Was uns formt und wichtig ist – das ist oft Ergebnis unserer Geschichte. Schwere Zeiten oder Krankheiten hinterlassen Spuren, genau wie besondere Begegnungen oder Momente, in denen das Glück an unserer Seite ist. Was ist Ihnen wichtig? Nehmen Sie sich etwas Zeit und lassen Sie sich inspirieren von Menschen, die sich Großes vorgenommen haben.

Deutsches Medikamentenhilfswerk action medeor e. V.

Hannelore Kosak ist gerne und weit gereist, auch in Länder, in denen medizinische Versorgung alles andere als selbstverständlich ist. Als sie selbst schwer erkrankte, entschied sie sich, action medeor in ihrem Testament zu bedenken. Für möglichst viele Menschen soll das Recht auf Gesundheit Wirklichkeit werden.

Ärzte ohne Grenzen e. V.

Irmgard Lederer hat selbst schwere Schicksalsschläge erlebt. Deshalb setzt sie sich für andere ein. Auch ihr Erbe soll einmal Menschen zugutekommen, die es dringend brauchen. „Mit unserer Unterstützung rettet Ärzte ohne Grenzen in der Tat Leben.“

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

Christine Rockel engagiert sich seit 1971 für die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe. Gemeinsam mit Ihrer Schwester Marlis hat sie die DAHW als alleinige Schlusserbin eingesetzt, „weil wir wollen, dass die wichtige Arbeit, die wir zu unseren Lebzeiten schon unterstützt haben, auch nach unserem Tod weiter fortgesetzt werden kann.“

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Heike von Lützu-Hohlbein hat das Vergessen in der Familie erlebt. Mutter, Tante und Schwiegermutter erkrankten an Demenz. Anlass für sie, die Deutsche Alzheimer Gesellschaft zu gründen. „Ich wollte einen Anfang machen und andere Unterstützer motivieren“, sagt sie.

Deutsche Herzstiftung e.V.

Irene Masch-Modrow verlor erst ihren Vater, dann ihren Ehemann. Der plötzliche Herztod riss beide unerwartet aus dem Leben. Bekannt ist über den sogenannten Sekudentod wenig. Weil ihr dessen Erforschung besonders am Herzen lag, hinterließ sie ihr Vermögen der Deutschen Herzstiftung.

Deutsche Umwelthilfe e. V.

Liselotte Herrmann spornte die Atomkatastrophe von Tschernobyl nur weiter an: „Selber was machen!“ war ihre Losung. Als es 2011 in Fukushima erneut zur Katastrophe kam, stand für sie fest: „Natur- und Umweltschutz bleiben eine Daueraufgabe.“ In der Arbeit der Deutschen Umwelthilfe findet ihr Leben nun eine Fortsetzung.



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

Burton Kout kommt aus einer großen Familie, in der Zusammenhalt und Kinder wichtig waren. Auch seinen eigenen Kindern hat er das vermittelt. Mit seiner Unterstützung für das Deutsche Kinderhilfswerk möchte er ihnen zeigen: „Weitergeben gehört zu einem sinnvoll gestalteten Leben. Auch über den Tod hinaus.“

DKMS gemeinnützige GmbH

Birgit und Bernd Fiedler erfuhren erstmals aus der Zeitung von einem kleinen Mädchen, das an Blutkrebs erkrankt war. Sofort ließen sie sich als Spender bei der DKMS registrieren. Dass vor allem Kinder eine Chance haben, ihr Leben zu leben, ist ihr Herzenswunsch.

DRF Stiftung Luftrettung

Elke Heyder liebt das Reisen und gute Freunde. Als ein Freund im Ausland plötzlich erkrankte und zurückfliegen musste, gab ihr das zu denken. Sie beschloss, die DRF Luftrettung in ihrem Testament zu bedenken. Jeder soll sich im Notfall auf schnelle Hilfe verlassen können wie auf einen guten Freund.

EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe

Günter Grein ist ein Naturkundler durch und durch. „Am besten lassen sich Europas Naturschätze über Grenzen hinweg und gemeinsam mit den Menschen erhalten.“ Davon ist er überzeugt. Dafür macht er sich stark – auch mit einem Vermächtnis für die EuroNatur Stiftung.

Greenpeace e.V.

Hartmut Ludwig und Edeltraut Rappold-Ludwig finden klare Worte: „Wir plündern den Planeten schamlos aus. Auch wir, denn wir leben sehr gut.“ Seit mehr als 25 Jahren fördern die Eheleute deshalb schon mit Greenpeace den Schutz unserer Erde.

Heinz Sielmann Stiftung

Dr. Gerhard Raydt liebt die lebendige, vielfältige Natur. Die Heinz Sielmann Stiftung fördert der Naturfreund seit Langem – und möchte dies auch weiterhin tun. Für ihn ist das ohne Zweifel eine wirksame Investition in die Zukunft unserer Kinder und Enkel.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Barbara Graf* liebt ihre Unabhängigkeit und lange Spaziergänge. Kinder hat sie nicht. Braucht sie Hilfe, drückt sie den Knopf auf ihrem Hausnotruf. Dass auch andere Menschen im Alter gut betreut werden, ist ihr großer Wunsch. Deshalb bedenkt sie die Johanniter-Unfall-Hilfe mit ihrem Testament. (*Name geändert)



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Stiftung Menschen für Menschen

Marita Nolde* hatte Glück im Leben. Auch im Alter geht es ihr gut. Ihre Leidenschaft: Fernreisen. Im Afrika südlich der Sahara sah sie die Not mit eigenen Augen. Dafür, dass sich die Menschen dort einmal selbst helfen können, macht sie sich mit der Stiftung Menschen für Menschen stark. (*Name geändert)

NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V.

Herbert Drossel liebt die Havel schon seit seiner Jugend. Dass der Fluss wieder so lebendig wird wie damals, liegt ihm am Herzen. „Mit meinem Testament möchte ich dem NABU bei der Renaturierung des Flusses helfen.“ Auf „seiner“ Drossel-Insel genießt er das Wachsen der Auenwälder schon jetzt.

nph deutschland e. V.

Johannes Walker weiß, was Kinder brauchen: Liebe und Geborgenheit. Sieben Kinder hat er großgezogen, freut sich über eine große Enkelschar. Schon lange steht für ihn fest: Auch Kinder in Not sollen in einem liebevollen Zuhause aufwachsen können – die nph-Kinderdörfer hat er dafür in sein Testament aufgenommen.

Right Livelihood Award Foundation

R. Grimm brennt für die großen Menschheitsthemen: Menschenrechte, Umweltschutz, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit. Er glaubt daran, dass das Unmögliche möglich ist. Mit seinem Testament zugunsten des „Alternativen Nobelpreises“ (Right Livelihood Award) möchte er die Welt zum Besseren verändern.

SOS-Kinderdörfer weltweit e.V.

Sabina Zaler versuchte ihr Leben lang nachzuholen, was ihr selbst als Kind genommen worden war, im Ghetto Krakau, im KZ in Auschwitz. Als ihre Tochter unerwartet starb, brach ihre Welt zusammen. Sie entschied: Kinder brauchen Schutz. Sie unterstützte die SOS Kinderdörfer weltweit.

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Werner Heidemann war lange klar, dass er mit seinem Geld etwas Gutes tun möchte. Als er erst den Vater in Folge eines Schlaganfalls, später seine Frau durch Krebs verlor, entschied er, die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zu fördern: „Ich möchte helfen, dass Menschen erst gar nicht krank werden.“

Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz

Elfriede und Gertraud Blätterbinder liegen Natur und Tiere seit Kindertagen am Herzen. Als sie von Tierleid erfuhren, von dem sie bislang nichts ahnten, berührte sie das sehr.



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Seither setzen sie sich engagiert für den Schutz der Tiere ein – und fördern VIER PFOTEN auch über den Tod hinaus.

Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Roland Gingold bedeutet das Schicksal der Kinder in Mosambik viel. In dem bitterarmen Land fördert er lange schon die Ausbildung der Kinder in einem Waisenhaus. Dass seine Ideale über Generationen fortbestehen, ist sein Wunsch. Die Welthungerhilfe hat er deshalb als Erbin benannt.

World Vision Deutschland e.V.

Monika Kuznierz hat als Flüchtlingskind früh erfahren, was Hunger und Armut bedeuten. Auf ihren Reisen in den Senegal, nach Gambia und Kenia traf sie Kinder, deren Not sie nachempfinden konnte. Sie entschied: Mit ihrem Erbe zugunsten von World Vision sollen sie einmal eine bessere Zukunft haben.

Allen, die mehr über die Nachlassgestaltung für den guten Zweck erfahren wollen, bietet die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ Information und Inspiration.

Weitere Informationen unter www.mein-erbe-tut-gutes.de

Pressekontakt:

Telefon: (030) 29 77 24 34, E-Mail: presse@mein-erbe-tut-gutes.de

Initiative “Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum”, Oranienstraße 185, 10999 Berlin

Gerne vermitteln wir Ihnen Kontakte und Interviews zu interessanten Gesprächspartnern rund um die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“

- Spezialisten aus den beteiligten Organisationen
- Experten für Erbrecht und gemeinnütziges Vererben (Juristen / Wissenschaftler)

Weitere Informationen, Bildmaterial und Themenvorschläge unter

www.mein-erbe-tut-gutes.de

Das Online-Magazin der Initiative: www.prinzip-apfelbaum.de

